

## **Info zur Spendenverwendung der Projekte in Lateinamerika 2022/2023**

Seit über 30 Jahren unterstützt unsere Pfarrgemeinde schon Hilfsprojekte in Lateinamerika. Auch am Jahresende 2022 konnten wir wieder, dank zweckgebundener Spenden Projekte für Menschen in Not in Argentinien und Peru finanziell fördern. Schwerpunkte waren, sind und bleiben: **Bildung, Gesundheit, Kinder, Selbsthilfe und Nachhaltigkeit.**

Trotz des anhaltenden Krieges in der Ukraine, der großen Hilfsbereitschaft für die Geflüchteten und für die Menschen in der Ukraine, auch aus der Mitte unserer Pfarrgruppe Groß-Gerau / Büttelborn (SOS-Ukraine-Projekt) und der wirtschaftlichen Situation in unserem Land, standen am Jahresende 2022 insgesamt **1.400 Euro** für die Projekte in Südamerika zur Verfügung. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Spende der Gemeinde Büttelborn beim 2. Fairen Fest am 8. Oktober 2022: **500,- Euro**

Punschverkauf an St. Martin am 11. November 2022: **400,- Euro**

Einzelspenden von Gemeindemitgliedern im Jahr 2022: **500,- Euro**

Dafür bedanken wir uns noch einmal recht herzlich.

Bei der Verteilung der Spenden wurden wieder drei Projekte berücksichtigt.

### **Peru**

#### **Bischof Reinhold Nann in der Prälatur Caraveli (Peru) – Projekte der Caritas Peru**

Seit 2017 ist Reinhold Nann Bischof der Prälatur von Caravelí ca. 800 km südlich von der Hauptstadt Lima entfernt. Bereits seit 2009, unter seinem Vorgänger Bischof Juan Carlos Vera Plasencia MSC, unterstützt unsere Pfarrgemeinde Projekte in Caravelí.

Das Gebiet der Prälatur reicht von der Pazifikküste bis auf eine Höhe von über 4.000 m. Die Region zählt zu den trockensten des Landes. Für die Menschen in dieser Zone ist der Klimawandel real. Diesmal konnten wir Bischof Nann, der seit Januar 2022 Präsident der Caritas von Peru ist, über das katholische Hilfswerk ADVENIAT, insgesamt **800,- Euro** zur Verfügung stellen.

Das Lateinamerika Hilfswerk ADVENIAT erhält auch von anderen Gemeinden, Gruppen und Organisationen Spendengelder und fördert damit in Caraveli die folgenden Projekte:

- Verbesserung der Infrastruktur der Armenküchen in Atico, Chala und Lucanas mit insgesamt 162 Begünstigte. Die entsprechenden Pfarreiräume wurden saniert.
- Frosthilfe: Angebot der Caritas von wärmender Kleidung für von Frost betroffenen Menschen in hochandinen Dörfern.
- Notfallfond: Um den Caritas Ortsgruppen die Möglichkeit zu geben auch spontan auf prekäre Einzelfälle in der Gemeinde reagieren zu können wurde ihnen ein kleiner Fond für das Jahr zur Verfügung gestellt.
- Altenarbeit: In den vier Orten Acari, Jaqui, Pauza und Caraveli war das Augenmerk besonders auf die Seniorenarbeit gerichtet. Schwerpunkt bei den 254 Begünstigten waren hier Kleidung, Ernährung, Gesundheit und psychologische Hilfe.
- Gesundheit: In Otoca wurde durch die Ortsgruppe ein Messgerät für Hämoglobinwerte und Arzneimittel angeschafft. (100 Begünstigte)

- Legehennen: In Incuyo (40 Begünstigte) und Ocaña (200 Begünstigte) sollen von Armut betroffene Menschen durch die Befähigung zur Eierproduktion zum Eigenbedarf durch Legehennen gefördert werden.
- Biogärten und Lebensmittelhilfen - in den Dörfern Relave (60 Begünstigte), Colta (100 Begünstigte), Lampa (50 Begünstigte) und Pullo (206 Begünstigte) werden arme Familien durch die Zurverfügungstellung von Saatgut und Lebensmittelhilfen unterstützt.
- Resucita Mujer Ahora: Frauenprojekt Opfer von familiärer und sexueller Gewalt werden im Centro de Escucha von Chala, Caravelí und Puquio angehört. Manche werden weiter begleitet und an staatliche Stellen weitervermittelt. Das Projekt hat die Einrichtung und Ausstattung dieser 3 Zentren ermöglicht.

### **Bischof Juan Carlos Vera Plasencia (MSC) – Kinderhilfsprojekte**

Seit 2014 ist Bischof **Juan Carlos Vera Plasencia (MSC)** Militärbischof (Obispo Castrense) von Peru. Zuvor war er von 2005 bis 2014 Bischof von Caravelí und von 2014 bis 2017 Administrator der Prälatur. Gerade in der aktuellen Situation im politisch unruhigen Peru, kommt ihm bzw. seinem Amt eine besondere Bedeutung zu.

Für sein Kinderhilfsprojekt haben wir im diesmal **300,- Euro** über die Hiltruper-Herz-Jesu-Missionare in Münster zur Verfügung stellen können.

### **Aktuelle Lage in Peru**

Peru durchlebt seit fast einem Jahr eine der größten innenpolitischen Krisen. Am 07. Dezember 2022 wurde, der erst im Juni 2021 mit knapper Mehrheit gewählte linke Präsident Pedro Castillo, vom Kongress wegen Rebellion abgesetzt und inhaftiert. Zuvor wollte das Parlament auflösen. Die Untersuchungshaft wurde zunächst auf 18 Monate festgelegt und im März 2023 auf 36 Monate verlängert.

Vize-Präsidentin Dina Boluarte übernahm das Amt und möchte bis mindestens 2026 im Amt bleiben, was massive Proteste in der Bevölkerung hervorgerufen hat. Bei den Unruhen, die seit der Absetzung von Präsident Castillo, fast an der Tagesordnung sind, gab es bereits zahlreiche Tote. In einigen Landesteilen gilt der Ausnahmezustand, der einen großen Teil der Bürgerrechte außer Kraft setzt.

Von der aktuellen Regierung und dem Parlament gehen kaum Reformimpulse aus, um das Geschäftsklima im Land zu verbessern. Präsidentin, Dina Boluarte, und das peruanische Parlament planen zwar bislang keine Neuwahlen, die die Protestierenden gefordert hatten. Protestbedingte Versorgungsengpässe und schlechte Ernten haben die Preise in Peru in die Höhe getrieben. Im März 2023 lag die Inflation bei 8,4 Prozent.

## **Argentinien**

### **Schule Nr. 191 in Oberá (Misiones) Argentinien**

Auch diesmal konnten wir die Schule Nr. 191 (**Escuela No 191**) am Stadtrand von Oberá mit **300,- Euro** unterstützen. Lidia Trost aus Mörlenbach/Weiher im Odenwald, hat während eines Familienbesuches im Februar 2023 in Oberá ihrer Schwester Claudia Davalos, der Direktorin der Schule, unsere Spende überreicht. Diese wird wieder für kleinere Reparaturen verwendet

werden. Im Juni 2023 wurde die Schule 92 Jahre alt. Dem Alter entsprechend gibt es dort viele kleine Baustellen, die nicht allein durch staatliche Unterstützung bewältigt werden können. Die Schule unterstützen wir seit dem Jahr 2012. Damals war die damalige Direktorin der Schule, Cristina Brentel zu Gast beim Neujahrsempfang unserer Pfarrgemeinde. Die derzeitige Direktorin Claudia Davalos, war damals als Lehrerin Teil der Delegation aus Oberá.

### **Neuer Ansprechpartner in Oberá (Misiones) Argentinien**

Noch ein Hinweis zu den Projekten von Diakon Hermann Schweikart.

Aufgrund der zurückliegenden Corona-Pandemie, sowie seines Alters und seiner Gesundheit, hat Diakon Hermann Schweikart die Projektarbeit im Jahr 2020 eingestellt. Seit Anfang der 1990er Jahre hat unsere Pfarrgemeinde die vielen Projekte (Familienhilfe, Schüler- und Studentenhilfe, Ferienspiele, Nachhilfeunterricht...) finanziell gefördert. Damit konnten wir zahlreichen Menschen helfen und deren Lebenssituation verbessern. Dabei befanden wir uns in guter Gemeinschaft mit anderen Pfarrgemeinden, Gruppen, Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen.

Nach zahlreichen Gesprächen, auch mit Vertretern des Bistum Mainz, haben wir im August 2023 eine Möglichkeit gefunden und daraufhin entschieden in Zukunft auch über das Lateinamerikahilfswerk ADVENIAT Projekte in Oberá und Misiones zu unterstützen und zwar im Sinne von Hermann Schweikart. Ansprechpartner in Oberá wird dann Bischof Damian Santiago Bitar sein. Mit ihm hat Diakon Schweikart seit dem Jahr 2010 bereits vertrauensvoll zusammengearbeitet.

### **Aktuelle Lage in Argentinien**

Die aktuelle Situation ist mehr als dramatisch. Im August 2023 stieg die Teuerungsrate im Vergleich zum Vormonat auf 12,4 Prozent, im Vergleich zum August 2022 betrug die **Inflationsrate 124,4 Prozent**, wie die nationale Statistikbehörde Indec Mitte September 2023 mitteilte. Das Land leidet unter einem aufgeblähten Staatsapparat, geringer Produktivität der Industrie und einer großen Schattenwirtschaft, die dem Staat viele Steuereinnahmen entzieht. Die Inflationsrate in der zweitgrößten Volkswirtschaft Südamerikas ist eine der höchsten der Welt. Um das Haushaltsdefizit zu finanzieren, druckt die Zentralbank ständig frisches Geld. Nach dem überraschenden Erfolg des libertären Populisten Javier Milei („Vorbild Donald Trump“) bei den Vorwahlen zur Präsidentenwahl hatte die Zentralbank die Landeswährung Peso vor einem Monat stark abgewertet. Milei tritt am 22. Oktober gegen Wirtschaftsminister Sergio Massa vom linken peronistischen Regierungslager und gegen die frühere Innenministerin Patricia Bullrich von der konservativen Opposition an.

Zwischen 2009 und 2022 konnten wir für die Projekte in Argentinien (31.701,87 €) und Peru (25.945,28 €) insgesamt 57.645,15 € zur Verfügung stellen.

Wir danken noch einmal allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich für Ihre Unterstützung!

### **Markus Schenk**

*Freundeskreis für Lateinamerika*

*Katholische Pfarrgemeinde*

*St. Nikolaus von der Flüe*

E-Mail: schenk-markus@t-online.de